

Man muss es selber erlebt haben

Lehrlingsausbildung von Hochbauzeichnern ist nicht immer einfach



Projektentwickler
und Architekt
Hans-Jörg Fankhauser

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern. In vielen technisch anspruchsvollen Berufen gibt es zu wenige Lehrstellen. Doch kein modernes Unternehmen kann es sich leisten, auf das professionelle Ausbilden von Lehrlingen zu verzichten. Geschultes Fachpersonal ist der Stützpfiler jeder Branche.

Genau dann, wenn Jugendliche in die Sturm- und Drangphase ihres Lebens eintreten, wollen viele eine Lehre beginnen. Diese Lebensphase ist von Hinterfragen geprägt. Nicht nachvollziehbare Zusammenhänge von Anweisungen werden abgelehnt, gleichgültig um was es geht. Gleichzeitig beginnt der natürliche Ablöseprozess vom Elternhaus können die Eltern nicht lassen, gibt es mächtig Stress, Arbeits- und Schulleistung lassen in dieser Phase dramatisch nach. Die Suche nach der eigenen Identität des jungen

Erwachsenen ist immer turbulent, sehr farbig, oft frech und nur zeitweise fröhlich.

Doch es ist genau diese Phase des Lebens, in der die Strukturen der Persönlichkeit verfestigt werden. Der junge Mensch legt dann selber fest, welche Themen ihn interessieren. Eben diese Phase müssen wir Lehrlingsausbildner nutzen, um Themen wie Architektur, Technik und Umweltschutz interessant darzustellen.

Gerade haben drei Lehrlinge von mir die Abschlussprüfung als Hochbauzeichner (Zeichner mit Fachrichtung Architektur) gemacht. Ich bin begeistert, mit welcher Ernsthaftigkeit und Elan diese drei jungen Menschen sich Monate lang auf die Abschlussprüfung vorbereitet haben. Und das ohne dass ich sie mahnen musste. Ich habe ihnen nur den nötigen Freiraum gegeben und ihnen empfohlen, nur das zu lernen, was sie interessiert. Sie dazu zu bewegen, sich für alles, was im Umfeld von Architektur und Technik von Belang ist, zu interessieren, war schlussendlich die Aufgabe, die ich während der vier Lehrjahre hatte. Fast täglich haben sie Zeitungsartikel oder interessante Texte auf den Tisch bekommen, die sie dann in einer schriftlichen Kurzzusammenfassung kommentieren mussten. Themen wie Jugendkriminalität und Umweltverschmutzung waren genau so präsent wie architektonische Gestaltung, Haustechnik und SIA-Normen. Ich habe die Menge der Artikel so lange erhöht, bis meine pädagogische Absicht von den Azubis erkannt wurde und in die

totale Verweigerung umschwenkte. Ab diesem Moment haben sie nur noch das kommentiert, was sie wirklich interessierte. Mein Ziel habe ich erreicht, ohne dass sie es merkten.

Um Architektur hautnah zu erleben und dabei die Selbstständigkeit zu üben, habe ich die Lehrlinge in Zweiergruppen je eine Woche nach Paris, London und Mailand geschickt. Um die Reisebuchung und die Hotelauswahl mussten sie sich selbst kümmern, ein beschränktes Reisebudget und mein stundengenaues Besichtigungsprogramm waren die Leitplanken. Selbstverständlich musste nach jeder Reise ein mehrseitiger Reisebericht mit guten Fotos ausgearbeitet werden, den wir dann auch noch intensiv besprochen haben. Auch die exakte kaufmännische Abrechnung mit Belegen durfte am Schluss nicht fehlen.

Auf www.hochbauzeichner.info können Sie diese oft hoch emotionalen Reiseberichte meiner Lehrlinge lesen.

Sind wir doch ehrlich, Aussagen wie «Lehrlinge sind zu teuer» oder «Wir arbeiten zu spezialisiert, ein Lehrling kann bei uns nicht viel lernen», oder, noch einfacher «Die jungen Leute haben heute zu schlechte schulische Bildung» sind nur Ausreden von Personen, die sich dieser Bildungsarbeit von jungen Menschen entziehen wollen. Ja, Lehrlinge auszubilden ist nicht einfach. Wir alle waren wohl mal so – besonders ich. Meine Lehrer hatten es mit mir nicht leicht. Wer keine stichhaltigen Argumente hatte, sah sich schnell einem Tsunami von kritischen Fragen ge-

genübertgestellt. Der oberste Lehrer und heutige Zentralpräsident des Lehrerverbandes, Beat Zemp, war im Gymnasium mein Mathematiklehrer, und wir waren seine erste Klasse. Ich war gut in Mathematik und konnte mir so einige Fangfragen und kleinere Bosheiten leisten. B. Zemp hat mich immer mit Ruhe und Anstand zur Raison gebracht. Dafür danke ich ihm und allen meinen Lehrern, Dozenten und Professoren, die sich mit mir in dieser Lebensphase (Adoleszenz) aktiv auseinandergesetzt haben. Von denen, die es nicht gemacht haben, die sich zurückgezogen haben, kenne ich heute nicht einmal mehr ihre Namen. Sie waren wohl nicht wichtig für mich.

Nach Abschluss der Berufslehre beginnt heute sofort die Fort- und Weiterbildung. Ich bin überzeugt, dass die vielfältigen Interessen, die ich bei meinen Lehrlingen geweckt habe, es ihnen leicht machen werden, eine für sie richtige Weiterbildung zu wählen und somit eine erfolgreiche Berufskarriere zu starten. Ich bin stolz auf meine drei Lehrlinge, die nun fast übergangslos ins Berufsleben einsteigen können, und danke vor allem auch allen Berufslehrern der Dreien, die gute Arbeit geleistet haben.

Bald werden diese neuen Berufsleute bei mir die Aufgabe der Lehrlingsbetreuung übernehmen können. Weil sie es selber erfahren haben, sind sie fähig neue junge Menschen für unseren interessanten Beruf zu begeistern. www.f-web.ch

Immobilien sind Unikate.

Wir finden für jede die treffenden Verkaufsargumente. Intercity Basel, Michel Eglin, Tel. 061 317 67 82, michel.eglin@intercity.ch

INTERCITY REAL ESTATE SERVICES

Leidenschaft für Liegenschaften.

Ein Partnerunternehmen von **alaCasa.ch** Experten für Wohnraum

Führend.

Verkauf
Erstvermietung
Schätzung
Bewirtschaftung
Baumanagement
Projektleitung

061 690 40 40
gribi theurillat

bzm[werbe]ag
Basel | Aarau | Bern | Liestal | Luzern | Zürich

**WERBUNG
AUF STARKEN SEITEN**

Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
Tel. +41 (0)61 639 10 50
Fax +41 (0)61 639 10 20

Silversurferin: Angelika Fankhauser
Basler Zeitung
Die Zeitung der Nordwestschweiz

**IMMOBILIE
DER WOCHE**

**Erste Adresse
Das TechCenter Reinach**

Wir vermieten im TechCenter Reinach büro- und laborfähige Gewerberäume ab Fr. 195.-/m²J „Core&Shell“. Mieteinheiten von 1'500 - 2'500m² sind möglich.



Entscheidende Vorteile

- Preis / Leistung für Mietflächen
- Schnelle Verfügbarkeit der Flächen
- Flexibilität und Multifunktionalität
Alle Räume 3.5m lichte Raumhöhe
- Sehr gute Erreichbarkeit für IV und ÖV
- Position im Industriecluster Kägen
- Professionelle Behörden
- Grosszügiges und hochstehendes
Wohnungsangebot im Umkreis von 5km



Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

 Daniel Merz Immobilienbewirtschafter FA Tel. 061 338 35 51	 Corinne Wenger Immobilienvermarkterin FA Tel. 061 338 35 50	 Patrizia Bruno Immobilienvermarkterin Tel. 061 338 35 49
--	---	--

► **Fundierte ausgebildete Mitarbeiter**

► **Über 20 Jahre Markterfahrung**

► **Honorar nur bei Erfolg**

► **Keine Nebenkosten**

► **Kostenlose Liegenschaftsbewertung**

► **Flexible Vertragsdauer**

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

Wohn- und Geschäftshäuser gesucht

Im Auftrag unserer geschätzten Kundschaft sind wir ständig auf der Suche nach Anlageobjekten.
Bevorzugt in 1-A-Lagen von Basel, auch gerne sanierungsbedürftig oder denkmalgeschützt.



Profitieren Sie von unserer langjährigen Markterfahrung. Das Verkaufsteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

burckhardtimmobilien 